

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 435.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 206.

Erste Ausgabe

Wohnungspreis für Halle und Saale 2,50 Mk., durch die Woll Bezüge 3 Mk. für das Winterjahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Halle's-Verlag: Verleger: Gustav (Hof. Reutemann), H. Unterhaltungsbücherei (Sonntagsblatt), Zehn. Verlegungen, Gustav'sche Wochenzeitung, Halle'sche Provinzialblätter, Anzeiger (für die junge Welt).

Angeliegenschaften für die landespolitischen Belange oder deren Raum für Halle und bei Geschäftsbesorgung in Halle, außerdem 20 Hefen. — Bekanntmachung des redaktionellen Leiters die Seite 100 Hefen. Angenommene bei der Expedition in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Bernburger Straße Nr. 61/62  
Telephon 8108 u. 8109; Redaktionstelephon 8110.  
Verantwortlich: Dr. Schwabe-Heuberg, Halle (Saale).

Mittwoch, 17. September 1913.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 31.  
Telephon Amt Südwest Nr. 6230.  
Druck und Verlag von Otto Ciepala, Halle (Saale).

### Das Wohnungselend in den Großstädten.

Die sozialdemokratische Presse stellt immer von neuem die Behauptung auf, der Zustand der Arbeiter vom Lande in die Städte, vor allem in die Großstädte, sei in erster Linie und im wesentlichen in den schlechten Verhältnissen begründet, unter denen die Arbeiter auf dem Lande zu leben gezwungen seien. Schlagworte, wie „menschenwürdiges Dasein“, „unerträgliche Verhältnisse“ und dergleichen spielen bei der Erörterung dieser Dinge in den sozialdemokratischen Blättern eine große Rolle. Will insbesondere Nachdruck wird dabei stets auf die

„elenden Wohnungsverhältnisse“ auf dem Lande hingewiesen, die den ländlichen Arbeitern angeblich vielfach unter das Vieh herabwürdigten sollen. Da ist es gut, von Zeit zu Zeit an der Hand einwandfreier Untersuchungen in die Wohnungsverhältnisse der Großstädte hineinzuschauen und das Bild festzuhalten, das sich dabei ergibt. Gelegentlich bietet sogar die sozialdemokratische Presse selbst derlei kleine Auschnitte aus dem Großstadtleben, die ihre Behauptung von den schlechtesten Wohnungsverhältnissen auf dem Lande in umwerbelichster Weise als agitatorischen Humbug

darst. So teilt jetzt der „Vorwärts“ einige beachtenswerte Zahlen aus der Wohnungssequete mit, die der Vorstand der Ortskrankenkasse der Rausleute, Sandelsleute und Apotheker in Berlin wie in jedem Jahre so auch im Jahre 1912 durch die Krankenkontrollen dieser Klasse bei den Verhältnissen feststellte. Die Sequete hat zwar eine ganz geringe Beförderung der Verhältnisse festgelegt, aber auch die Erhebungen für das vergangene Jahr zeigen doch, wie der „Vorwärts“ sagt, „noch eine

entsetzliche Fülle von Mischlingen in den Wohnungsverhältnissen der Berliner Arbeiterbevölkerung“. Dabei ist zu beachten, daß die Erhebungen sich nur auf einen verhältnismäßig kleinen Personenkreis erstreckten und noch längst nicht die unteren Schichten der Arbeiterbevölkerung umfaßten. Die Krankenkontrollen trafen nicht weniger als 803 Kranke in Räumen an, die eine Bodenfläche von höchstens 10 Quadratmetern aufwiesen, während von den Engländern als Mindestmaß der Bodenfläche für eine gesunde Wohnung 12 Quadratmeter gefordert werden. Von den Kranken, die ihren Aufenthalt in einem mit einer oder mehreren Personen teilt, hatten 1195 Männer und 1265 Frauen, also 2460 Personen, nicht einmal 5 Quadratmeter Bodenfläche zur Verfügung, also etwa eine Fläche von 2 1/2 Meter Länge und 2 Meter Breite. Mehrlich steht es um die Höhe der „Wohnräume“. Wurden doch 2739 Kranke in Wohnräumen angetroffen, die der Mindestforderung der Berliner Polizei an die Höhe solcher nicht entsprachen; es fanden sich sogar Räume in „Löhden“ (so laut der „Vorwärts“), die noch nicht 1,60 Meter hoch waren. 4777 Kranke waren auf Wohnräume angewiesen, die den hygienischen Anforderungen auf keinen Fall genügen. Nicht weniger als 65 „Wohnräume“ von Kranken (!) waren völlig fensterlos. In 671 Fällen mußte der Kranke (!) im Wohnraum mit 5, in 348 Fällen mit 6, in 296 Fällen mit 7 und mehr Personen teilen! Und dabei macht, wie die Sequete ergibt, das Zusammendrängen der Bewohner noch Fortschritte! Die Ortskrankenkasse der Rausleute fand im Jahre 1912 bei den in Familien lebenden Patienten 1101 Kranke an 1120 Betten, die den Schlafraum mit mehreren, in 133 Fällen sogar mit fünf und noch mehr Personen teilen mußten. Nicht mit Unrecht ruft der „Vorwärts“ aus:

„Welche Fülle von Wohnungselend birgt sich hinter herausgehobenen Fassaden in Hinterhöfen, Kellerkubus und Dachmannern!“

Wir teilen vollkommen das Entsetzen des sozialdemokratischen Blattes. Nur möchten wir wünschen, das daselbst auch die nachgelagerten Folgen aus den von ihm mitgeteilten Feststellungen zöge und aufhörte, die Arbeiter vom Lande durch eine tendenziöse Darstellung der ländlichen Verhältnisse zu verlocken, das Großstadtleben zu verneinen. Wir geben gern zu, daß es auch bei den ländlichen Wohnungsverhältnissen noch vieles zu verbessern gibt, aber ein Elend in der Fülle, wie es die Großstädte bergen, wird man auf dem Lande vergeblich suchen.

Wird es etwas Gewissenloseres als die sozialdemokratische Agitation, die in voller Kenntnis dieses Elends die ländlichen Arbeiter veranlassen möchte, das Land mit der Großstadt zu vertauschen, nur, weil sie dann leichter der Sozialdemokratie zuzufinden sind? Das Wohnungselend der Großstädte, über das der „Vorwärts“ sich mit solchem Entsetzen äußert, ist nicht zuletzt der Sozialdemokratie und ihrer Setze gegen das Land und die „Agrarier“ zuzuführen.

### Die rote Woche in Jena.

Während am Sonntagabend noch die Geigen und Pfeifen erklangen und weisgespielte Sängerninnen dem Ganzen ein freundlicheres Ansehen verliehen, war am Montag, dem ersten eigentlichen Versammlungstage, ein Witterungssturz eingetreten und ohne irgendwelchen Ubergang bliff der Wind schon bedenklich in den sozialdemokratischen Schachtelhallen. Herr Philipp Scheidemann sprach, der ja eine Zeitlang durch Unterstützung des Freisinn und der Nationalliberalen auf dem Sessel des Reichstagspräsidenten saß. Die Tagesordnung war genehmigt worden. Der Antrag, den politischen Massenstreik als besonderen Punkt der Tagesordnung zu erörtern, war zurückgezogen worden, und nachdem noch ein Telegramm „des französischen Bruders“ berlesen war, stieg man in die eigentliche Tagesordnung hinein. „Genosse“ Scheidemann eröffnete den Geschäftsbericht des Parteivorstandes in ungefähr einhalbstündiger Rede. Er sprach zuerst recht monoton, brach die Sprache aber ab und stellte es als „unerhört“ dar, daß selbst rein (!) künstliche Fortführungen belächelt würden. Für junge Leute von 18–21 Jahren, denen das politische Verständnis fehlt, sollen besondere Veranstaltungen geplant werden. Für das Studium der Agrarfrage wird eine Kommission eingeteilt werden, der „Sachverständige“ beigelegt sind. Der alte Wunsch der Parteigenossen, eine sozialdemokratische Wochenzeitung in das Leben zu rufen, wird von dem Parteivorstand verworfen, nachdem man sich in langen Sitzungen und vielen Gutachten mit der Frage beschäftigt hat. Die abwaltende Konkurrenz sei zu groß, aber man wolle dafür ein illustriertes Familienblatt den Parteigenossen befehlen, das 14tägig erscheinen und 25 Pf. kosten soll. Rezeptrezepte und Muster einlesen (aber selbstbestimmt) Kleidung sollen beigelegt werden. Nach Erledigung dieser Koch- und Kleidungsgeheimnisse wandte sich der Redner nunmehr dem politischen Gehirne der Partei zu und zog ein schärferes Register. Den Rückgang der Organisation und der Mitgliederzahl begründete er mit der wirtschaftlichen Krise. Vormüher wies er zurück und polemisierte scharf gegen die Genossen und Genossinnen, die im Dichten und Trachten sich mit dem Parteivorstand in Widerspruch gesetzt haben. Namen wollte er nicht nennen, aber warnend fügte er hinzu, daß sich doch jedermann einer gewissen Verantwortung bewußt sein müsse. Aus dem Sachlande hatte man von vorn herein den Vertrauen zur Partei gegeben; die Herr Scheidemann hervorzuheben, hatte sich schließlich schmerzhaft auf sein Haupt geladen. Als rote Rebellin in den Kreis seiner Ausführungen trat der Redner. Anträge wie „schändliche, vollstausplündernde Parteipolitik, Imperialismus“ und andere „schöne Blümlein“. Weiterhin wurden der gute französische Bruder und die böse preussische Polizei gegenübergestellt. Die Parteipresse solle mehr für den indifferenten schreiben. Die Annahme der Militärvorlage rechtfertigte der Redner, weil die Regierung, aus Furcht vor der Sozialdemokratie, die Steuern lediglich auf die Besitzenden gelegt habe. Interessant war die Feststellung, daß eine Agitation gegen die Heeresvorlage nicht betrieben worden wäre, weil der Parteivorstand die Meinung hatte, daß die Masse eine gewisse Müdigkeit zeigten. Es mag schon sein, daß selbst bei schönstem Wetter die roten Massenflüsse nach Treptow langweilig werden, um so mehr, da doch hierbei gar nichts herauskommt. Besonders erwähnte der Redner noch, daß zwei Landtagsmandate nur durch Verdrängung mit der fortschrittlichen Volkspartei erungen worden seien; ein Wort des Dankes fügte er nicht hinzu, dafür zog er bei Behandlung der Wahlrechtsfrage gegen das Bürgerturn, „die Kerntruppe der Bourgeoisie“ vom Redner. Besonders wurde das Stichwort „Militärstreik“ behandelt. Der Parteivorstand erklärte hier seine letzte Absicht. Es sei zuerst gar nicht daran zu denken! Man solle doch nicht unangenehm dem Gegner eine Waffe in die Hand drücken; auch ein Streik der Massen streif keineswegs der Stimmung der Massen. Noch sei die Zeit für den klaffenbewußten Arbeiter nicht gekommen; gewiß halte der Parteivorstand an den Weisheiten von Jena und Mannheim fest, aber man könne doch nicht „durch jede Wand mit dem Kopf!“ Kurzum, Zukunftsmusik, später, nicht heute. „Sie haben den Massenstreik in der Stunde, die uns den Kampf gebietet!“ rief der Redner mit lauter Stimme in den Saal hinein. Im übrigen solle man doch auch den Parteivorstand nicht gerade für sozialdemokratische Sündlinge halten! Genosse Frank beschäftigte sich während dieser „Wühlspäße“ mit Notizen, während sein Kopf immer rot und röter wurde und so immer vorzüglicher in die Saaldekoration hineinpasste. Braun gab den Kassendirektor, Prihne den Bericht der Kontrollkommission. In der Debatte wurde Scheidemann u. a. so viel Witz vorgelesen; ob der Parteivorstand an dem Rücktritt der Organisation Schuld trage, begegnete geteilten Meinungen. Auf keinen Fall

wollte man die wirtschaftliche Krise als Ursache gelten lassen. Frei von Schuld wurde er deshalb auch nicht gesprochen, und die guten Ratschläge und Ermahnungen ließen an Menge und Nachdruck nichts zu wünschen übrig. Liederdurchfahren, Frauen und Kinder, gutes und schlechtes Papier, Mode und Saub, mangelndes pädagogisches Geschick, und noch vieles andere bereitete sich zu einem dichten Gewölk, das auf den Parteivorstand niederbrach.

Maria Zettin warf Doppelfußhände nach guten sozialistischen Artfellen. Ein Redner stellte den Rückgang der sozialistischen Jugendbewegung seit im Reich zur bürgerlichen Jugend. „Unsere Jungen sind heller“, schloß es aus der Veranmeldung heraus. Damit wäre demnach der Parteivorstand erbracht, wenn auch für die Alten der Partei auf wenig schmeichelhafte Weise. Witzendurch sprach man einen Mannfluch über Fremdworte aus! Wie würde sich denn aber die internationale Sozialdemokratie benehmen? Wieder eine Sorge mehr für den Parteivorstand. Schließlich waren die Privatunterhaltungen der Delegierten im Saale getriebe so hart, daß auf der Tribüne fast kein Wort zu verstehen war. Der Redner kam, er ging, außer dem Vorhinein schien fast kein Mensch Notiz davon zu nehmen. Belegt sind die Galerien von Interessenten, die gegen 1 Mk. Tages-Eintrittsgeld zugelassen werden. Man weiß Geld zu machen.

### Deutsches Reich.

Deutsche Militärstrukturen für China? Die Meldung, daß China mit Deutschland ein Abkommen getroffen habe, nach welchem deutsche Offiziere, darunter einige Generale, nach China gehen werden, um eine Reorganisation des chinesischen Heeres in die Wege zu leiten, wird unsjer Berliner Vertreter von wohlunterrichteter Seite erzählt, in Berliner militärischen Kreisen zurzeit für völlig unzutreffend erklärt.

### Krankenfürsorge für den Oberlehrerstand.

In Oberlehrerkreisen wird gegenwärtig der Gedanke der Begründung einer Krankenkasse für den gesamten Oberlehrerstand erregt. Es ist anregend, die Frage auf der nächsten Delegiertenkonferenz oder auf dem Oberlehrertage zum Gegenstand der Erörterungen zu machen. Nachdem die Reichsversicherungsordnung die Krankenversicherungspflicht in den arbeitenden Klassen wesentlich erweitert hat, bahnt man eine Krankenfürsorge auf dreifacher Verursororganisation auch in den nicht der Versicherungspflicht unterworfenen Kreisen an. Die im Verbands deutscher Beamtenvereine organisierten Beamten des Reichs, des Staats und der Gemeinden haben bereits auf ihrer diesjährigen Tagung die Frage einer allgemeinen Beamtenkrankenkasse eingehend erörtert und die Anwesenheit ihrer gegenwärtig so gefährdet, daß jedenfalls in absehbarer Zeit größere Ergebnisse in der Erreichung treten werden. Nun trat es sich auch im Oberlehrerstand. Bisher ist die soziale Fürsorge des Oberlehrerstandes für Angehörige aus Hinterbliebenen im wesentlichen auf die Provinzialvereine beschränkt geblieben. Es ist anregend, die aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Kaisers ins Leben gerufene Stiftung, aus der ein Generationsvertrag geschlossen werden soll, mit der Begründung einer Krankenkasse in Verbindung zu bringen.

### Regelung des Auskunftsweiwesens.

Das bayerische Staatsministerium hat eine Bekanntmachung auf Grund der §§ 35 Abs. 3 und 38 Abs. 4 der Gewerbeordnung erlassen. Danach hat derjenige, der sich mit der gewerbsmäßigen Auskunftsverteilung über Vermögensverhältnisse oder persönliche Verhältnisse befaßt, ein Geschäftsbuch nach einem aufgestellten Muster zu führen. Die Polizeibehörde kann Inhaber von kaufmännischen Auskunftsstellen, die im Handelsregister eingetragen sind, nach Einvernehmen mit der Handelskammer von der Beobachtung dieser Vorschriften ganz oder teilweise befreien. Die Verteilung ist zu verweigern, wenn die Eintragung des Geschäftes in das Handelsregister in der Weise herbeigeführt worden ist, sich der Anwendung der Vorschriften zu entziehen oder wenn Tatsachen vorliegen, die eine polizeiliche Kontrolle angezeigt erscheinen lassen. — In Preußen ist die „R. v. C.“ mittelt, die Frage des Erlasses ähnlicher Bestimmungen eingehend erörtert worden. In dem hierüber von den Bundeskammern erteilten Gutachten ist über die zu ergreifenden Maßnahmen keine einheitliche Auffassung hervorgetreten. Im allgemeinen wird festgehalten, daß Wirtschaften im Auskunftsweiwesen bestehen und daß insbesondere Auskunftsweiwesen hierzu ungeeigneten Personen betrieben und teilweise unangehörige Gewerbetreibende zur Einbindung von Auskunftsstellen benutzt werden. Ein Teil der Handelskammern empfiehlt, die gewerbsmäßige Auskunftsverteilung der Gewerbeordnungspflicht zu unterstellen, eine andere Gruppe wünscht die schärfere Handhabung des § 35 der Gewerbeordnung, wo



nach die Unterlegung des Gewerbetriebs erfolgen kann, wenn Katafoden vorliegen, die die Unzuverlässigkeit des Gewerbetreibenden in bezug auf diesen Gewerbetriebs darthun. Verschiedene Handelskammern erärdeten den Erfolg einer ähnlichen Verordnung wie in Bayern auch für Preußen für notwendig und zweckmäßig.

### Eine wichtige Entscheidung des Reichsgerichts über das Recht auf die Strafe.

Das Reichsgericht hat, wie uns mitgeteilt wird, vor kurzem in einer Frage, die eine eminente Bedeutung für die Öffentlichkeit hat, eine bedeutende Entscheidung gefällt. Die Führer von Wagen, besonders von Kraftwagen, befinden sich häufig in dem Irrtum, sie hätten ein größeres Recht auf die Strafe, als der einfache Fußgänger. Nicht die Führer selbst hätte auf die Strafe zu achten und jedem Fußgänger, auch solchen, die nicht an Schienen gebunden sind, auszuweichen. Gegen diese Auffassung wendet sich die neue Reichsgerichtsentscheidung. Das Urteil führt aus, daß nicht der Fußgänger allein zum Ausweichen verpflichtet ist, sondern der Fahrdrum überfahrende Fußgänger dürfte erwarten, daß ein nicht an Schienen gebundenes Fahrzeug ihm nötigenfalls ausweicht. Bei den großen Geschwindigkeiten, mit denen in erster Linie die Kraftwagen zu fahren pflegen, würde die Pflicht für den Fußgänger, Fahrdrum unter allen Umständen auszuweichen, eine übermäßige Ermüdung des Fußgängers zur Folge haben. Etwas anderes ist es bei Fußgänger, die an Schienen gebunden sind. Wenn jemand ein Straßenschilder überfährt, oder sich vorher nach Fahrzeugen umsehen, so wird in der Regel, abgesehen von ganz besonderen Verhältnissen, dem Verunglückten ein Anspruch auf Schadenersatz aus dem Schadensrecht nicht zugebilligt. Wenn dagegen feststeht, daß der Führer eines Kraftwagens selbst einen bedeutenden Anteil an der Schuld trägt, so ist nicht abzusehen, warum der Führer des Wagens nicht in die Verantwortung für den Fußgänger verkehrt hätte nehmen sollen. Wenn der Verunglückte vor dem Überfahren des Straßenschilders sich nach seiner Meinung überzeugt hatte, daß er von dem die Strafe passierenden Fahrzeugen bei richtigem Verhalten ihrer Führer keine Gefahr zu erwarten habe, so sei, selbst wenn es sich herausstellte, daß der Verunglückte die Unvorsichtigkeit verhalten habe, diesem unvorsichtigen Verhalten keine weitergehende Bedeutung zuzumessen. Im Betracht der großen Gefahr, die der Wagenführer die für einen großstädtischen Kraftwagenführer unerlässliche Kalbfürigkeit und Selbsthaftigkeit im räumlichen Entschluß besitze. Eine einmalige Probefahrt genüge nicht zu dieser Feststellung.

### Aufforderung zum Vorkott.

Die neueste Nummer der Allgemeinen Reichszeitung enthält folgendes Vorkott:

Reichs-Vorläufer! Macht gemeinsam Front gegen diejenigen Firmen, welche überheischlich Fleisch an Magistrate, Kommunen und Konsumvereine verkauft haben, und jetzt nachträglich, nachdem der städtische Fleischverkauf fast überall Mißstände erlitten hat, versuchen, mit Umsicht zu kommen, wo sie das Fleischverbot durch geschicktes und ausgerechtes haben. Folgt dem Beispiel der Fleischverordnungen von Charlottenburg, Berlin-Schöneberg, Berlin-Wilmersdorf, Berlin-Niederschlesien und bestell gemeinsam Gegenmaßnahmen! Gebt nur bei Firmen die den Kommunen in die Hände geliefert haben und für die Gefahr zu stehen machen. Sucht Euch bei Verteilung des ersten Vorkottes alle diesbezüglichen Tatsachen oder schriftliche Versicherungen gegen. Also Kollegen, die Augen auf!

## Kunst und Wissenschaft.

### Stadttheater.

Die berühmte Frau. Aufführung von Fr. von Schönthan und Gustav Kadelburg. Diesmal sollte sich Fräulein Elisabeth Wundke in einer tragenden Rolle zeigen, um dem Publikum und der Kritik einen Begriff von ihrem Können beizubringen. Es ist ja nun eigentlich nicht, daß man dem Publikum vor dem Engagement Gelegenheiten gibt, sich ein Urteil über die Künstler zu bilden. Denn die für die Bühne sind, die gerade für den Bühnenbesucher die Künstler. Es kommt also darauf an, ob die dem Publikum gefallenen, über die Leistung des besetzten Theaters scheint ja wenig Wert auf das ruhige und fadgemäße Urteil von Kritik und Publikum zu legen. So sehen wir also Fräulein Wundke nach dem Engagement.

Das Beispiel Die berühmte Frau, das man zu diesen Zwecken voraussetzt, geht ja der Künstlerin Gelegenheiten, sich in gutem Glauben zu präsentieren. Andererseits hätte die Regie gut getan, einige durchaus notwendige Streichungen vorzunehmen. Das übrigens recht lebenswürdige und zum Teil recht wichtige Stück enthält doch nicht der ermüdenden Sängen und nicht teilweise veraltet. Besonders in den Expositionsszenen war aber das Gelingen im Publikum auffällig und eifrig. Die weitere Entwicklung ergab sich dank der scharfsinnigen Einfälle Kadelburgs bei den Aufnahmen Interesse und heiteres Lachen. Wäre die Regie etwas rascher auf Werke gegangen, dann hätte auch die Langeweile im ersten Teile etwas vermieden werden können.

Der Baron Hämer (Georg Thies) lebt von seiner berühmten Frau (Ella) lebend. Diese ist ein wenig, weil sie als Schriftstellerin ihr Glück auf anderen Bahnen fußt, als er, trotz seiner Jahre und vielleicht gerade wegen seiner misslichen Ehe den Vireur spielt. Also eine Ehe, wie sie nicht sein soll. Der gesunde Menschenverstand in Gestalt von Paula Partwig, von Marie Wranbo humorvoll dargestellt, bringt aber schließlich diese Ehe ins rechte Gleis, indem sie den alten Baron geistig wieder für seine hübsche stattliche Frau eingunehmen weiß, und jene darüber nicht im Instanz läßt, daß in einer Ehe, die auf gegenseitigem Verständnis aufbaut, ist, allein das rechte Glück zu finden ist. Das ist der Reiz der letzten Szene. Auf verheißene Paare werden die beiden Fehler des Barons, Emma (El. Wundke) und Wally (El. Frieda Schönbach), während ihre Freunde, die Sängerin Ottilie Friedland (El. Vera Gaf.) mehr in den Wahn der berühmten Frau zu wandeln gerät und ihre Liebe zum Grafen Wala Palma (Aler. Schrenk) dem glänzenden Erfolg nach hinüber offen wird. Aber auch hier liegt schließlich das gesunde Urteil. Der Vorhang senkt über fünf glückliche vereinigte Paare.

Also, Elisabeth Wundke! Sie spielt den Wadrich Germa, der sich schnell und sicher zur spielenden jungen Dame und Frau entwickelt, flöt und mit viel Temperament. Ihre Stimme klingt ein wenig hart und fast scheint es, als löne sie nicht viel aus ihrem Organ herauszolen. Dennoch gelang ihr

Unterzeichnet ist der Rufus von den freien Schlächtern, dem Fleischer-Nummern zu Charlottenburg, Schöneberg und Köpenick.

### Kleinere politische Nachrichten.

Der neue Präsident der Ansehungscommission? Geheimrat Gause von Randwirtschafsministerium soll, nach einer Meldung aus Wien, nunmehr definitiv als Präsident der Ansehungscommission in Aussicht genommen sein. Wie der „N.“ hierzu am amtlichen Stelle erfahren haben will, ist jedoch die Entscheidung über die Wegung dieses wichtigen Postens noch im Rat zu erwarten. Geheimrat Gause, der gegenwärtig in den Ferien weilte, gehört dem Ministerium seit 1907 an. Zuvor war er Oberregierungsrat bei der Ansehungscommission, als deren künftiger Präsident er seit längerer Zeit bereits genannt wird. Er tritt im Alter von 51 Jahren.

Wodurch Herr Collin und die „Scherebene“. Der Gewerksmann der „Athenischen-Beisitzigen Zeitung“ erklärt nunmehr, daß seine Darstellung von den genannten, weitaus mehr, als bisher mitgeteilt, in einzelne gebenden Zugabeaufzeichnungen eines der Führer Collin herab zu sein. Collin, Generalmajor Wagner, Domherr Geman und die beiden Wegler der „Scherebene“, die Obstatenpaar Albert und Demins. „Wenn diese vier Herren, die unmittelbaren Führer, die Erklärung abgeben, daß Herr Collin auf dem Festmal nicht erzählt hat, er würde seinen im Amt während der letzten vier Jahre der Kaiserpaartheilnahme zur Weitergabe des Vorlaufs der „Scherebene“ an den „Matin“ geraten: dann erit hat meine Auseinandersetzung mit Herrn Collin keine Umdeutung, welches er durch seine bisherigen Dements hervorzuwirken wünscht. Aber die vier Herren werden im Gegenteil meine Darstellung bestätigen.“

Wünsche der unteren Post- und Telegraphenbeamten. Die unteren Post- und Telegraphenbeamten, die in Berlin zu ihrem 5. Verbandstage versammelt waren, haben folgende Entschlüsse mit 77 gegen 44 Stimmen angenommen:

Der Verbandstag erkennt an, daß die Genährung von Hindernissen und Erziehungsbeihilfen an sich ein geeignetes Mittel darstellt, den Familienstand entsprechend den größeren Ausgaben für unterhaltener, insbesondere behürftiger Kinder einen angemessenen Aufschuß zum Einkommen zu bieten; der Verbandstag hält jedoch im Hinblick auf die allgemein unzulänglichen Gehälter der unteren Beamten und die gegenüber dem mittlichen Wohnbedürfnis und im Vergleich mit anderen Komplexen durchaus unzureichende Höhe des Wohnungsgeldzuschusses, daß die Revision des Wohnungsgeldgesetzes und des Gesetzes über den Wohnungsgeldzuschuß zum Zweck einer allgemeinen Aufbesserung der Verhältnisse der unteren Beamten für unzulänglich.

Der Beschlagsnahme des Dampfes „Ella“. Der „Athenischen Zeitung“ wird zu den Ausführungen einiger Wähler über die Beschlagsnahme des Hamburger Dampfes „Ella“ durch die türkische Regierung aus Berlin telegraphiert: Der Wortlaut der Sammeligkeit in der Vertretung der Interessen der beteiligten Abnehmer gegenüber der deutschen Volkshaft ist unbedeutend. Der Beschlagsnehmer hat, auch der Vertretung der „Athenischen Zeitung“ zustellen konnte, dieses Falsches den Weisungen des Auswärtigen Amtes entsprechend, sofort mit Nachdruck angenommen und bereit die Freigabe des Dampfes. Die amtlichen Stellen sind dabei mit der Abnehmer dauernd in Fühlung.

Aufhebung von Polizeiverordnungen. Im Verfolg der vom preussischen Minister des Innern angeleiteten Vereinfachung des Polizeiverordnungswezens wurden jetzt, wie die „M. P. C.“ erzählt, von den Vandräten eine Reihe von Kreispolizeiverordnungen aufgehoben.

### Die Friedensverhandlungen.

Wie unser Berliner Vertreter von informierter Seite erfährt, glaubt man in Berliner diplomatischen Kreisen, daß außer der bevorstehenden Verständigung zwischen den Türken und den Bulgaren auch eine solche

zwischen der Türkei und Griechenland in Bezug auf die noch schwebenden Fragen, besonders die Grenzfrage, im August zu Stande kommen dürfte. Der Wächter des Mittelmeeres der Türkei und Bulgarien wird jedoch noch wie vor als mindestens sehr unwahrscheinlich betrachtet.

Gestern, Montag, fand zwischen den türkischen und bulgarischen Delegierten eine Privatitzung statt, die zwei Stunden dauerte. Ein Communiqué besagt, da die Delegierten über die hauptsächlichsten Punkte der Grenze einig geworden seien, werde die endgültige Lösung in der nächsten Sitzung am 17. d. Mts. erfolgen.

Beim Empfang einer Abordnung der provisorischen Regierung von Gümüßhina erklärte der türkische Minister des Innern, Talat Pascha, die Worte könne die Unabhängigkeitsbewegung nicht ermutigen und direkt unterstützen. Der Minister ver sprach aber, im Laufe der türkisch-bulgarischen Verhandlungen für den Schutz der Rechte der Bevölkerung von Gümüßhina einzutreten, und richtete dann an die Abordnung eine Mahnung an, Ruhe zu bewahren. Ein Mitglied der Abordnung bemerkte, die Bevölkerung könne sich nicht länger mit leeren Worten zufrieden geben. Sie sei entschlossen, auf ihrer Unabhängigkeit zu beharren, und werde die Rückkehr der Bulgaren nicht gestatten. Die Bevölkerung verlange die Anerkennung der provisorischen Regierung durch die Türkei. Die Konstantinopoler Wähler melden, daß die provisorische Regierung mit der Organisation zur Vertiefung fortfährt, Steuern erhebt und die Hoffnung hegt, die Bulgaren vollständig zu besiegen oder zur Kapitulation zu zwingen zu können.

Die erste Gruppe serbischer Kriegsgefangener, 600 an der Zahl, ist in einem Sonderzuge von Sofia abgegangen, um den serbischen Behörden übergeben zu werden. Die Unternehmung zwischen Serbien und Albanien ist wiederhergestellt. Von heute Dienstag ab werden täglich zwei Züge in beiden Richtungen abgefahren werden.

### Ein Gebietsstreit.

Wie die Konstantinopoler Wähler melden, belangen drei Stämme wegen eines Gebietsstreites mit der Bevölkerung von Medina diese Stadt. Die Eisenbahnverbindung mit Medina ist unter anderem eine friedliche Verständigung unmöglich sein sollte, wird die Regierung militärische Maßnahmen ergreifen.

### Von dem bulgarischen Minister Danew.

Wie die „Agence Bulgare“ schreibt, seien die Belgar der Welt, daß Dr. Danew wegen Doppelspiels werde abgeurteilt werden, in allen Städten erfunden.

### Die Grenzregulierungskommissionen.

Nach einer Meldung aus Konstantinopel werden sich Mitglieder der internationalen Kommission für die Regelung der Grenze zwischen Montenegro und Albanien heute in das Grenzgebiet begeben, um mit den Arbeitsarbeiten zu beginnen. Nachdem die griechische und die serbische Regierung ein Ultimatum abgelehnt haben, wird die Grenzkommission von Gemehelias heute, Dienstag, ihre Arbeiten fortsetzen. Zugleich wird die Frage der Grenzlinie südlich Gemehelias auf diplomatischem Wege geregelt werden.

## Ausland.

### Kriegsgefahr zwischen China und Japan.

Nach den über neue chinesisch-japanische Zwischenfälle verbreiteten Meldungen kommt man in Berliner politischen Kreisen, nach einer Meldung unseres Berliner Vertreters, allmählich doch zu der Ansicht, daß sich die japanische Volkseidenschaft nicht mehr zügeln lassen

## Kunst und Wissenschaft.

an einigen Stellen eine wärmere Färbung. Nun, die Zukunft wird da vielleicht manches lären.

Ella Schöpfer traf den rechten Ton für die berühmte Frau. Marie Wranbo verkörperte mit viel Geschick und dem ihr eigenen Humor die Vorlesung spielende und fluge Witze Wala Palma. Die herrschende Gouvernante suchte El. Emma Hämer in ein gläubig zu gestalten. An der kleinen Rolle der Wally konnte Frieda Schönbach nicht recht Gefallen finden. Anders dagegen El. Vera Gaf. Sie hatte ihre Ottilie Friedland mit viel Charme aus. Ihr ganzes Auftreten läßt eine angenehme Sicherheit erkennen. Ihre Sprache klingt gewöhnlich recht klar in einer befehen Sprache bedeutender Art. Abwechslung bringe sie über ein ansprechendes, sehr hingeworfenes Organ und gute Eulung.

Herr Georg Thies erang mit seiner warmen Darstellung des alternden Barons reiden Beifall. Ferdinand Hausen wirkte nicht recht als Reich von Traunklein. Weller, leben wir nicht in einer befehen Rolle. Karl Schumann war wieder unzulänglich in Wort und Spiel. Professor Ziegler. Ein Musikprofessor - auch wenn er noch so sehr Krötel ist - stellt doch etwas anderes dar als diese Schumannsche Spottfigur. Auch Herrn Schumann hätte man vor seinem Engagement den Dalkenten vorkellen sollen. Das Beste zum Schluß. Herr Wrenschbach als Graf Wala Palma. Der Erfolg des Abends konnte auch ihm gelten.

Die Dekorationen können etwas streifer und freundlicher ausfallen. Dr. Straffer-Neidegg.

### Nachrichten aus dem Kunstleben.

Aus dem Büro des Statistikers sind uns geschrieben: Der erstgenannte Bericht über die Eisenwege wegen einiger Reperaturdispositionen nur noch einmal und Spiel, doch eben zur Aufführung gelangen. Donnerstag ist die letzte Aufführung des „Reichs“ in der Besetzung der Eröffnungsvorstellung. Freitag findet eine einmalige Wiederholung der Operette „Die Förcherei“ mit Fräulein Hofmann in der Titelrolle statt. Die Gesamtheit wird das Schauspiels „Zing“ von Körner vorbereitet. Vorzugsarten der literarischen Gesellschaft haben Gültigkeit.

Kammermusik. Auch die Kammermusik-Abende der Herren Gebrüder Wille und Ilmenstein werden im bevorstehenden Winter, und zwar an folgenden Tagen, wieder stattfinden: 28. Oktober, 24. November, 12. Januar und 6. März. Die Programme des nunmehr 30 Jahre bestehenden, mit dem Hallschen Musikverein auch verknüpften Unternehmens werden wieder die ausserlesenen Werke der Kammermusik-Literatur bringen unter Mitwirkung hervorragender Künstler. Abonnementsanmeldungen nimmt die Besprechungsabteilung von Gemischten Chören entgegen.

Dr. Dr. „Barr“ im Konseraal. An einer am 15. September abgehaltenen Sitzung des Richard-Wagner-Vereins, des Deutschen Frauen, Orisgruppe Madegburg, beschloß der Vorstand, ein großes Wagnerkonzert abzugeben, und zwar soll das Programm im Form zur Aufführung gelangen unter Mitwirkung der Dessauer Hofkapelle und unter Leitung des Generalmusikdirektors Mörch und der Dessauer Singabteilung. Unbestimmt ist noch, wer die Soloparten übernimmt.

werde beiden werden

Bu getrimmt Regeln der A. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

in der Zeit der Höhe der

in der Zeit der Höhe der

in der Zeit der Höhe der

in der Zeit der Höhe der

in der Zeit der Höhe der

in der Zeit der Höhe der

in der Zeit der Höhe der

in der Zeit der Höhe der

in der Zeit der Höhe der

in der Zeit der Höhe der

in der Zeit der Höhe der

in der Zeit der Höhe der

in der Zeit der Höhe der





# Walhalla-Theater

Direktor u. Bestzer: Paul Blüthgen.

## Heute Dienstag Premiere.

Das phänomenale Spezialitäten-Programm.  
10 Variétés-Sensationen 10.

### Marta Western

## Die Blumen-Venus.

Unverhüllte Schönheit und Kunst.  
Träume aus dem Paradies.

Neu! Neu!

**The Great Londe & Tilly**  
Besten Balance-Akt der Welt.

## Ledo, der menschliche Hund

als Rechner und Gedankenleser.

**Siera Fontana**  
Etoile Soudoise.

**M. u. H. Sternegg-Duett.**  
engl. Tänzerin.

**Aegy Prints**  
engl. Tänzerin.

**Gustav Bleckwenn u. Miss Claire**  
Die brillanten Kunstradfahrer.

**Steffen Brothers**  
Die Original-Körbpringer.

**Adolf Hartley**  
Karikaturen-Komiker.

**Walhalla-Kino**  
Neueste Aufnahmen.

**Kretzschmar Schillerseer**  
**Bauern-Hunde-Theater.**  
„Das gestörte Rendezvous“ - Hundestück in 1 Akt, gespielt v. 25 Hunden. Ort: Köttersdorf. Zeit: In den Hundstagen. Humor! Kunst! Lachen ohne Ende!

Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise.

## Obstweinschänke an der Heide.

Beginn der regelmässigen Konzerte  
Mittwoch, den 17. September, nachm. 3 1/2 Uhr.

Um gütigen Zuspruch bittet

5459) **Heinrich Ricke.**

## Apollo-Theater.

Erstaufführung von  
**Königin ohne Krone**

Gr. Militär-Aufführung in 3 Akten (7 Bildern) von A. Shirley und S. v. Lutz (Bert. v. „Krone u. Feste“ u. „Prinz u. Bettlerin“).

In London Hunderte von Aufführungen!

Die neuen Dekorationen entworfen dem Theatermeister von H. Eismold. Leipzig, die neuen Kostüme dem Kostümbildner bei „Fama“ in Düsseldorf. 15457

## Obstweinschänke an der Heide.

Bestzer: **Heinrich Ricke.**

### Meisterspiel Hupfeld-Dea am Flügel.

Einzig in Halle!

Künstlerisches Klavierspiel in höchster Vollendung. Glänzende Wiedergabe der schwierigsten Kompositionen durch die bedeutendsten Pianisten. Jeder Freund oder Klaviermusiker höre sich „Dea“ an.

Alleinverkauf nur durch die Firma  
**Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.**

## Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten, Poststr. 9/10.

Juwelen Gold Silber. 14729

### Keine Dame oder Herr verlässt bei eintretendem Haarausfall

sich in der **Haar-Praxis „Fara“** nach Befund der ausgebildeten Haare individuell behandeln zu lassen. Sicherste Erfolge. **Billigste Haarkur** zur Selbstbehandlung inkl. Ratgeber II. und III., eines Massageapparates und zwei Kräuterpräparate **nur 3 Mk.** Nähere Prospekte durch **Halle a. S., nur Friedrichstr. 39** (1871)  
**Oskar Hennicke**, Halle a. S., nur Friedrichstr. 39, geg. Stadthaus. Tel. 3071

## Saalschloß - Brauerei.

Mittwoch, d. 17. September, von nachm. 4-7 Uhr  
**großes Streichkonzert,**  
ausgeführt von der Gürlnächten Kapelle.  
Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. **F. Winkler.** 5457  
Bei unangenehmem Wetter findet kein Konzert in der Saal.

## Bleiben Sie ehrlich

in Ihrem Urteil und Sie werden nach einmaligem Versuch zugeben, dass Sie  
**nie besser gewaschen**  
haben, wie mit Persil. Millionen Hausfrauen brauchen und loben es täglich!

Überall erhältlich, nie lost, nur in Original-Paketen.



# Persil

das selbsttätige  
**Waschmittel**

Der große Erfolg!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. **Henkel's Bleich-Soda.**  
Auch Fabrikanten der beliebtesten

## Krawatten, vornehme Neuheiten, moderne Auswahl.

**Liebermann, Ecke Thalstr.**

## Stadttheater in Halle.

Mittwoch, den 17. Sept. 1913  
12. Werk. im Abonn. 4. Viertel  
Sum 4. und letzten Male.

### Majolika.

Aufführung in 3 Akten von Leo Walcherstein und Ludwig Heller.

Personen:  
Herr von Friedrich, f. Huber.  
Die Königin, f. C. Schiller.  
Fürst Albrecht XXI. v. Frankenstein, M. Sieg.  
Maria Elisabeth, f. Maria Galt.  
Der Hofkapellmeister, f. Hub. Niels.  
Minister von Wiedede, f. Hub. Niels.  
Der Hoftheater-Intendant, f. Fr. Conrad.  
von Strub, f. Fr. Conrad.  
von Bismarck, f. Fr. Conrad.  
von Mittenberg, f. Fr. Conrad.

# Passage-Theater

## Lichtspielhaus

Halle a. S. :: :: Leipzigstrasse 88.

### Bekanntmachung.

Dem vielseitigen Wunsche unserer geschätzten Besucher nachkommend, lassen wir den mit beispiellosem Beifall aufgenommenen  
**Richard Wagner-Film**  
nochmals am 17., 18. und 19. d. Mts. zur Vorführung gelangen, und zwar zu regulären Kassenpreisen.

5458) **Die Direktion.**

## Zscheyges Hotel

Wandeburgstr. 5.

### Tägl. Künstler-Konzert,

Kapellmstr. Rau. Eintritt frei.

**Volkstüm. Musikabend**  
Donnerstag, 18. Sept. 1913  
Mozartsal., Weidenplan 20.  
**Haydn-Abend.**  
Karten 15 und 75 Pfg. in den Hofmusikalienhandlungen von Hothan und Koch. 5526

## Vertreterbesuch kostenlos.

Bestwährte Fabrikate in  
**Drillmaschinen**  
Eggen, Kultivatoren  
**Düngerstreuer**  
„Westfalia“  
sämtliche Pflüge  
**Kartoffelrodemaschinen**  
Kartoffelsortiermaschinen  
**Rübenheber**  
Kartoffel- u. Rübenwaschmaschinen  
**Walzen** in allen Ausführungen sowie  
**sämtl. Maschinen** und Geräte für die Landwirtschaft.

### Reparaturen

an Maschinen jeglicher Art in sachgemässer Ausführung.

**Central-Ankaufsstelle**  
Halle a. S. Leipzigstr. 88. Telefon 192.

Vertreterbesuch kostenlos. Halle a. S. Leipzigstr. 88. Telefon 192.

Bestwährte Fabrikate in Drillmaschinen Eggen, Kultivatoren Düngerstreuer „Westfalia“ sämtliche Pflüge Kartoffelrodemaschinen Kartoffelsortiermaschinen Rübenheber Kartoffel- u. Rübenwaschmaschinen Walzen in allen Ausführungen sowie sämtl. Maschinen und Geräte für die Landwirtschaft. Reparaturen an Maschinen jeglicher Art in sachgemässer Ausführung.

## Beste u. schnellste Verbindung nach Südamerika

mit d. neu. Doppelschiff-Schnellpostdampfer **„KAISER FRANZ JOSEPH“** 10.500 Tonnen.  
Seereise nach Rio: 11 Tage.  
Seereise nach Buenos Aires: 14 Tage.  
Ab Halle: 1. Novbr. und 2. Jan. An Rio de Janeiro: 14. Novbr. und 2. Jan. An Buenos Aires: 17. Novbr. und 5. Jan.

### Fahrtreise Triest-Südamerika

1. Kl. v. M. 785, II. Kl. v. M. 582. Retourbillet 2 Jahre gültig.  
1. Kl. v. M. 1224, II. Kl. v. M. 978 an. Weitere Abfahrten von Triest nach Südamerika alle 14 Tage Donnerstags.

Prospekte kostenfrei b. d. **AUSTRO-AMERICANA, BERLIN NW. 7.**  
Unter den Linden 90a; **HAMBURG:** Neuer Jungfernstieg 61a; **Julius Joseph, HALLE a. S.,** Kirchstrasse 8. 15447

## Auswärtige Theater.

**Leipzig.**  
Neues Theater: Mittwoch: Zappanauer - Donnerstag: Döberles. Freitag: Greter. Samstag: Zum Schluss: Tod und Leben. Altes Theater: Mittwoch: Professor Bernbach. Donnerstag: Der Rosenkranz. Operetten-Theater: Mittwoch: Der Freiwilling. Donnerstag: Das Feuermähdchen. Schauspielhaus: Mittwoch: Die spanische Bläue. - Donnerstag: Die spanische Bläue.

**Magdeburg.**  
Stadt-Theater: Mittwoch: Konzert. - Donnerstag: Die Wirtin am Hof.

**Cesfurt.**  
Stadt-Theater: Mittwoch: Viel Harm um nichts. - Donnerstag: Die Frau des Kommandanten.

## Wohnungs-Einrichtungen und einzelne Möbel

in guter reeller Ausführung zu billigsten Preisen.

# G. Schaible, Möbelfabrik.

Verkauf: **Gr. Märkerstrasse, neben Ratskeller**  
Versand nach allen Orten Deutschlands frei.

## Schwechten-Pianos,

völlig neu, sind zum Selbstkostenpreis zu verkaufen.  
**H. Lüders, Mittelstr. 9-10.**

## Turn-Verein Friesen.

Mittwoch und Sonnabend abends von 8 bis 10 Uhr  
Turnen der Männer und Jünglings-Abteilungen in der Schulturnhalle in der Dreymannstrasse am Spillmarkt. Sonntags von vormittags 9 Uhr ab Turnspiele auf dem Sandanger. - Anmeldungen im Turnverein und Vereinstafel-Büroers Brauerei-Aussicht, Nahrungstr. 34. - Verammlung jeden ersten Sonntag im Monat nach dem Turnen. 1615

## Dampf-Waschanstalt Halloria

empfehle ich auf alle Nebenräume für Familien- und Herren-Haarkleider. Spez. Gardinen-Spinnerei. Schonende Behandl. Garantiert nur mit bester Kernseife.

**Geöffnet 15 Pfg., getrocknet 12 Pfg., naß 9 Pfg. pro Pfund.**

Durch persönliche langjährige Tätigkeit bin ich in der Lage, jeden Auftrag auf preislichst laubweise Art auszuführen. 16094

**Jrh.: Oswald Anders, Dessauerstr. 5.**  
Fernsprecher 2920.

## Dr. Klebs Yoghurt

Präparate - von Ärzten selbst gebraucht u. verordnet - konzentrierte Reinkulturen. Diätetisch. Mittel I. Ranges zur Reinigung der Säfte, zur Ansäuerung der schädlichen Magen- u. Darmbakterien, vorzüglich wirksam bei Magen- und Darmstörungen.

**Y-Tabletten** 45 St. = 250 Mk.  
**Y-Ferment** 100 St. = 500 Mk.

zur Selbstherstellung v. 1. Milch = 250 Mk.

gausreich 3 Monate. In Apotheken u. Drogerien; wo nicht, doch direkt portofrei. Proben mit Zeugn. über vorz. Erfolge kostenlos von 16026

**Bakteriol. Laborator. v. Dr. Ernst Klebs, München 33.**

## Planino.

gut erhalten, Mk. 260.-  
**Hoffmann, Riebeckplatz.**

In meinem Grundstück **Rannischestraße 12** sind die von **Herrn Kuckenburg** innegehabten Räume im ganzen oder geteilt per 1. Januar 1914 zu vermieten. Nähere Bedingungen im **Rechtsanwaltsbüro Paul Schnabel, Leipzigstraße 52.** 15470

## Herrschaftliches Wohnhaus

mit Garten, in schöner Lage im Norden von Halle, zu verkaufen. Mehrere Eingänge, 15 Zim., reichl. Nebenräume. Auch geeignet als Sanatorium. Sehr ab. bevgl. Gelegenheit zu Anbau u. Vergrößerung. Str. erb. u. M. 7345 an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S. 15470

## Metropol-Hotel

**Weinrestaurant.**  
Täglich besente  
**Künstler-Konzerte.**  
Beginn 8 Uhr abends.  
**Sonntags:**  
**Diner-Musik.**  
kl. schmackhafte Soupers  
a 2.- Mkt. 15471

## Steinway & Sons.

Flügel u. Pianinos  
Alleinverkauf  
**B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.**  
Telephon 635.

Obern See (Hann.) 4700  
**16 AE Wollé** (Hann.) 3400  
H. Schnee Nachf., Gr. Zeitzstr. 84.

**Blüthner Konzert-Piano,**  
Neuwert 1400 Mk., für nur 650 Mk. zu verkaufen.  
**H. Lüders, Mittelstr. 9-10.**  
3912 2 Bellagen.







Verens-Angebot.

Grandescher Jünglingsverein (Leiter P. Seintle). Nächsten Sonntag 8 Uhr im 'Ganga Vereinshaus'...

Kurorte und Reisen.

Expres Triest-Südamerika. Die Entfernungen schrumpfen immer mehr zusammen. Während früher die Reise von Norddeutschland nach Südamerika drei bis vier Wochen dauerte...

Standesamt.

Halle (St.), Ostweg 2. Meldungen vom 14. September 1913. Aufgebote: Der Herr Richard Weiskopf, 11, Ulrichstr. 11...

Börsen- und Handelstell.

Die Annendorfer Papierfabrik zu Radewell bei Halle veröffentlicht ihren Geschäftsbericht über die Zeit vom 1. Juli 1912 bis 30. Juni 1913. Es wurden gefertigt 704 014 46 Zt. Papier angefertigt (gegen 738 314,10 Zt. im Vorjahr).

Baderbericht.

Magdeburg, 16. September. (Eigener Drahtbericht.) Kornmarkt 88 % ohne End. ... Zins: 100 % ohne End.

Hamburg, 16. September. (Eigener Drahtbericht.) Aktienmarkt: 100 % ohne End. ... Zins: 100 % ohne End.

Verkehr der Fleischpreis-Kontrollkommission am 15. September 1913. In der 50 kg Fleischmenge wurden: Schaf- und Widderfleisch 4,50 %...

Leipziger Produktberichte. Leipzig, 16. Septbr. Durch den Warenüberhang 2. Weibung wurden heute noch in den Läden bei der Fleischpreis-Kontrollkommission für...

Verliner Fondsberichte. Berlin 15. September. (Eigener Drahtbericht.) Der Verlauf der getriggerten Auslandsbörsen war nicht geeignet, die Intermedialität zu ermutigen.

Die Halle'sche Fäbrikantengilde hielt am heutigen Dienstag in Halle ihre Generalversammlung ab, in der die Anträge der Verwaltung hinsichtlich der neuen Statuten...

Die Halle'sche Fäbrikantengilde hielt am heutigen Dienstag in Halle ihre Generalversammlung ab, in der die Anträge der Verwaltung hinsichtlich der neuen Statuten...

Wochenmarktlieferanten.

Beacht die Randveröffentlichungen für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt über die festgesetzten Preise für Getreide und Hülsenfrüchte vom 9. bis 15. September 1913.

Table with 6 columns: Preis, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Gerstl. Lists prices for various grains in different regions.

\*) Weizenvarietäten. Futterweizen: Halle Sept. 15,00-16,00. Angenp. 15,00.

Beacht die Randveröffentlichungen für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt über die festgesetzten Preise für Kartoffeln, Senf und Erbsen vom 9. bis 15. September in Wert pro 100 kg.

Table with 6 columns: Preis, Kartoffeln, Senf, Erbsen, etc. Lists prices for potatoes, mustard, and peas.

Magdeburg, 15. Sept. Dünge- und Futtermittel. (S. v. Laube.) Weizenmehl 15-16 %...

Magdeburg, 15. Sept. Dünge- und Futtermittel. (S. v. Laube.) Weizenmehl 15-16 %... Original Liebig's Fleischmehl 90 %...

Halle a. S., 16. Sept. Preis pro 100 kg 10,00. \*) wassergef. hier in Beisolden.

Salpeterpreise. Halle a. S., 16. Sept. Solnit: Hamburg 10,85, Magdeburg 10,95...

Kaffeebericht. Hamburg, 16. September. (Eigener Drahtbericht.) Kaffee good average Santos (Wormitzbericht)...

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 16. September früh 7 Uhr.

Table with 5 columns: Ort, Wind, Temperatur, etc. Lists weather conditions for various locations.

Während das Hauptwetter vor dem Kanal südsüdwestwärts gemindert hat, hat sich der langandauernde Tiefdruckausläufer über der Ostsee nordwärts verlagert.

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für den 17. September: Bismarck Wetter, warm, teilweise bewölkt.

Wettervorhersage für den 18. September: Bismarck Wetter, warm, teilweise bewölkt.

Wettervorhersage für den 19. September: Bismarck Wetter, warm, teilweise bewölkt.

Magdeburg, 15. Septbr. Tägliche ausländische Offerten in Wert für 1000 kg einseitlich, Frucht, Jol. u. Epelen.

Magdeburg, 15. Septbr. Tägliche ausländische Offerten in Wert für 1000 kg einseitlich, Frucht, Jol. u. Epelen.

Magdeburg, 15. Septbr. Tägliche ausländische Offerten in Wert für 1000 kg einseitlich, Frucht, Jol. u. Epelen.

Magdeburg, 15. Septbr. Tägliche ausländische Offerten in Wert für 1000 kg einseitlich, Frucht, Jol. u. Epelen.

Kufek's Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc. Advertisement for a medicinal product.



Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten.

Ein Akt der Notwehr?

Berlin, 16. Sept. Gestern Abend gegen 8 1/2 Uhr hat der Kaufmann Prof. Heinrich Maas, Brückenallee 6, während einer Sitzung des Ehrenrats im Landeshof...

Berlin, 15. September. Zu dem Zwischenfall im Landeshofkafé wird näher gemeldet: Mittemeyer v. Weitenhagen, lipziger Kammerherr, und Professor Maas, lipziger...

Leipzig, 16. Sept. Die Zentralverbände deutscher und österreichischer Industrieller hielten in der Bauausstellung heute eine gemeinsame Versammlung ab...

Auf dem Fluge nach Königsberg. Johannisthal, 16. Sept. Heute vormittag 11 Uhr 28 Minuten landete der Flieger Stiefbater mit Oberleutnant Zimmermann als Begleiter auf Neumanns...

Münchener-Infanterie. Toulon, 16. Sept. Der deutsche Militärattache Oberleutnant Winterfeld, der gegenwärtig den Manövern bei...

Marié v. Alten 7. Zürich, 16. Sept. Frau Marie v. Alten, Gattin des im vorigen Jahre verstorbenen Generalleutnants v. Alten...

Selbstmord eines Obersten. Wien, 16. Sept. Gestern Abend hat sich der Oberst Schödel aus dem Fenster seiner im vierten Stock gelegenen Wohnung gestürzt...

Zu den türkisch-bulgarischen Friedensverhandlungen. Konstantinopel, 16. Sept. Es verlautet, in der gestrigen Sitzung der türkischen und bulgarischen Delegationen...

Das Vordringen der türkischen Truppen. Wien, 16. Sept. Der „Polit. Korresp.“ wird aus Saloniki gemeldet, das das weitere Vordringen der türkischen Truppen in Troizen und besonders in der Richtung...

Der Koranschlag des baltischen Bundes. Rostock, 16. Sept. Finanzminister Brachke brachte in der heutigen Sitzung des Rostocker Landtags den Koranschlag des Baltischen Bundes...

Flüchtlinge aus Mexiko. New-York, 16. Sept. Aus Mexico (Texas) wird gemeldet, daß die amerikanischen Flüchtlinge, die auf dem Wege nach Saitillo Rebellen in die Hände gefallen sind...

Folgen schwerer Schornsteineinstürze. Borken, 16. Sept. Ein Schornstein der Borkener Maschinenfabrik ist heute früh eingestürzt...

Schiffahrts-Nachrichten. Kaiserliche Marine. Eingetroffen: S. M. S. „Minden“ am 12. Sept. in Wilhelmshaven...

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Filiale Halle a. S., Bank) Alte Promenade 3, gegenüb. d. Stadthaus. Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 16. September, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Papiere, Schluss-Kurse, Kursnotierungen der Leipziger Börse, Aktien, Kuxe-Notierungen v. 16. Sept. Includes various stock and bond prices.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.





Provinz Sachsen und Umgebung.

Das Verhalten der Konservativen im Wahlkreis Halberstadt-Okerleben-Wernigerode.

In einem nationalliberalen Wahlkreis ist das Verhalten der Konservativen im Wahlkreis Halberstadt-Okerleben-Wernigerode bei den letzten Reichstagswahlen einer Kritik unterzogen worden...

Die Hauptbahn über den Harz abgelehnt!

Die Mitglieder des Ausschusses für den Nord-Süd-Verkehr wurden am Sonntag in Berlin vom Eisenbahnminister von Gumboldt empfangen. Dabei erklärte der Minister, daß er zu keinem Abkommen über den Harz zu führen, ablehnen würde...

Unglücks-Chronik.

Der 13jährige Sohn des Arbeiters Schneider von Weisenklingen fiel dem Rahn des Schiffbauers Albert Franke, wo er als Schiffsjunge beschäftigt war, unweit Gumburg in die Elbe und ertrank. Ein Arbeiter des Getreidenetzes verlor auf demselben Rahn vor einigen Jahren in Galle durch einen Unfall ein Bein.

g. Aus der Gitterau, 15. Sept. (Die Grummeternte) neigt auf der Gitterau und Kuppenwiegen dem Ende zu. Der Ertrag ist im allgemeinen befriedigend.

g. Döllnitz (Saalekreis), 15. Sept. (Gäuhirtverjammlung) Der Verein der Gäuhirtinnen von Annendorf und Umgebung hielt am vergangenen Donnerstag im Hofen...

g. Nahmitz (Kr. Wertheburg), 15. Sept. (Samstagsplage) Die Samstagsplage, die bisher in hiesiger Gegend (wie in der Umgebung nur vereinzelt vorkamen), haben sich in letzter Zeit vermehrt...

g. Hagen (H.), 15. Sept. (Jahn-Museum) Dem Jahn-Museum wurden vom Vorsitzenden der Deutschen Turnerstaffel Geh. Sanitätsrat Dr. G. G. folgende Gegenstände überreicht: ein silberner, inwendig vergoldeter Doppelpokal mit altmodischen Verzierungen und Aufschriften...

g. Teuchern, 15. Sept. (Die Herbstferien) unserer Schulen beginnen mit dem 22. September und enden mit dem 4. Oktober. Zum 1. Oktober werden zwei Lehrstellen an unserer Volksschule neuvergeben.

g. Wartenburg (Elbe), 15. Sept. (Das Dorf-Deutsches) Nachdem im Juli die Grundbesitzung des Dorfdeutsches erfolgte, geht es jetzt seiner Auflösung entgegen; der vom Wiltshauer Gemeinderat mit der Unterstützung bewilligte Gemeindefesttag ist für den 3. bis 5. Oktober Mann genug hien für alle die Wartenburger, die dem Fest zu kommen...

g. Wartenburg (Elbe), 15. Sept. (Das Dorf-Deutsches) Nachdem im Juli die Grundbesitzung des Dorfdeutsches erfolgte, geht es jetzt seiner Auflösung entgegen; der vom Wiltshauer Gemeinderat mit der Unterstützung bewilligte Gemeindefesttag ist für den 3. bis 5. Oktober Mann genug hien für alle die Wartenburger, die dem Fest zu kommen...

So sind alle Vorbereitungen aufs sorgfältigste getroffen, und es bleibt nur noch ein zu wünschen übrig: Schnelles Wetter, wie es uns jetzt sehr Mangel bedient ist.

g. Antastabe (Südharz), 16. Sept. (Das Laftaule) der Eisenbahn, Beton- und Gießermeister Friedrich Krause in Braunshweig passiert jetzt täglich unsere Ort, um zunächst 1500 Kubikmeter Steine aus dem Gemeindebrüche zum Bahnhofsaußen der Straße Mansfeld-Wippra zu fördern.

g. X. Wern, 15. Sept. (Der Bezirk Südharz) in mittel- und südlichen Gau des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig hielt im Hotel 'Bär' seine Herbsttagung ab, wozu die Kreisvereine Alten, Köthen, Wernburg, Coswig, Dörfau, Cranienbaum, Naumburg, Jena, Naumburg, Wittenberg und Zerbst Vertreter entsandt hatten.

g. Naumburg, 15. Sept. (Ein interessantes Kriegsspiel) veranstalteten am Sonntag die Naumburger, Oberharz und Turnvereine, die Schützen- und Kriegervereine der Städte Naumburg, Zörbig, Wittenberg, Plehse, rade, Ellich, Godes und Jena, der meisten Dörfer des Kreises Grafathal Bodenverein und mehrerer Ortschaften der Nachbarorte Engershausen und Jena als blaue und rote Armee an und auf dem zwischen den Nachbarorten Kleinmörser, Großmörser, Oberhart, Puffleben und Wörschlag sich erhebenden Appellande der Ebern. Unter Führung des Kreisinspektors Gutschke, der auch ergriff die blaue Armee die auf dem Ebern unter Führung des Amtsnotars Oberleutnants von Ahlefeldt stehende rote Armee an.

g. Stendal, 15. Sept. (Einbruchsdiebstahl) In dem benachbarten Charlottenhof (bei Wittenberg) wurde ein Einbruchsdiebstahl verübt. Die Diebe erbeuteten unter anderem 80 bis 100 Mk. bares Geld und Kontostempel. Ein aus Tangermünde herbeigeholter Polizeihund verlor die Spur bis zu dem Dorfe Wittenberg, wo in gleicher Nacht ebenfalls ein Einbruch, jedenfalls von denselben Tätern, verübt worden ist.

g. Erfurt, 15. Sept. (Ortskrankentafelwahl) Bei der Wahl der Ortskrankentafel für die allgemeine Volkskrankentafel wurden von den Arbeitgebern 2 sozialdemokratische und 14 bürgerliche Ausschüßmitglieder, von den Arbeitnehmern 27 sozialdemokratische und 5 bürgerliche Ausschüßmitglieder gewählt.

g. Göttingen, 15. Sept. (Ephraimfest) Göttingen feierten die Kirchweihfestspiele der Pöppel-Gemeinde für das 75jährige Ephraimfest. Aus diesem Anlaß hat der erst kürzlich unter Leitung des Lehrers Kofina stehende Kirchenchorverein ein Kirchenkonzert, bei dem Fräulein Straube-Götting als Solistin und Herr Dittmar-Wernburg als Organist mitwirkten. Nach dem Konzert fand im Frieschischen Saale eine Willkommensfeier und abends ein Festessen statt, bei dem der Kreispräsident die Begrüßungs- und Schlussansprache hielt und Pastor Leon-Drebel über 'Das kirchliche Volksfest', sowie Pfarrer Gerde-Dörfau über 'Das weltliche Volksfest' sprach.

g. Wartenburg (Elbe), 15. Sept. (Das Dorf-Deutsches) Nachdem im Juli die Grundbesitzung des Dorfdeutsches erfolgte, geht es jetzt seiner Auflösung entgegen; der vom Wiltshauer Gemeinderat mit der Unterstützung bewilligte Gemeindefesttag ist für den 3. bis 5. Oktober Mann genug hien für alle die Wartenburger, die dem Fest zu kommen...

g. Wartenburg (Elbe), 15. Sept. (Das Dorf-Deutsches) Nachdem im Juli die Grundbesitzung des Dorfdeutsches erfolgte, geht es jetzt seiner Auflösung entgegen; der vom Wiltshauer Gemeinderat mit der Unterstützung bewilligte Gemeindefesttag ist für den 3. bis 5. Oktober Mann genug hien für alle die Wartenburger, die dem Fest zu kommen...

g. Wartenburg (Elbe), 15. Sept. (Das Dorf-Deutsches) Nachdem im Juli die Grundbesitzung des Dorfdeutsches erfolgte, geht es jetzt seiner Auflösung entgegen; der vom Wiltshauer Gemeinderat mit der Unterstützung bewilligte Gemeindefesttag ist für den 3. bis 5. Oktober Mann genug hien für alle die Wartenburger, die dem Fest zu kommen...

Ein neues Sauerstoff-Präparat gegen veraltete WAGEN.



Krankheiten und Verdauungsstörungen ist Stomoxigen. Wenn Sie an Hämorrhoiden, Säure im Magen, Blähungen, Kopfschmerzen, Herzklappen, Schmerzen im Rücken und in der Leber leiden, wenn Sie durch nervös geworden sind, sich schwach und niedergeschlagen fühlen und keinen Appetit haben, so können Sie sich davon in aller Kürze durch eine natürliche Sauerstoffkur befreien. Besorgen Sie sich sofort aus der nächsten Apotheke das bewährte Sauerstoff-Präparat Stomoxigen. Mit diesem Präparat wurden jahrelang Versuche angestellt und sind bis jetzt derart glänzende Resultate erzielt worden, dass man es jedem Leidenden nicht dringend genug empfehlen kann. Stomoxigen entwickelt im Magen Sauerstoff, welcher die Bazillen tötet, den Magen reinigt, belebend und kräftigend wirkt und bei Magen- und Darmkrankheiten rasche und sichere Erfolge erzielt. Scheuen Sie die geringen Kosten nicht und machen Sie sofort einen Versuch mit Stomoxigen und auch Sie werden sich von der Vorzüglichkeit dieses durchaus unschädlichen Mittels überzeugen. Eine genaue Gebrauchsanweisung liegt jeder Schachtel bei. Jeder Apotheker führt Stomoxigen oder wenn es nicht erhältlich ist, wird Ihnen die Stomoxigen Co., London E. C., Norwich Street, eine Bezugskolle nachweisen. 15443

Kocher mit Knorr

Richtige Ernährung mit Knorr-Hafermehl bedeutet Gesundheit der Kinder und Glück der Eltern. Knorr-Hafermehl ist seit 40 Jahren bewährt. — Das Paket kostet 30 Pfennig. Ebenfalls anerkannt sind Knorr-Suppenwürfel in 46 Sorten. 1 Würfel 3 Teller 10 Pfg. Versuchen Sie Knorr-Blumenkohl-Suppe! 15440

Nachlicht ohne Oel durch G. Glasfey, Nürnberg \*200. Glasfey Sonnenblock 15442. Vorrätig bei Max Herrmann, wih. Beckert, Grosse Ulrichstrasse 57. 15020

Riessner-Ofen. Weltbekannt, hygienische Spar-Dauerbrenner mit Original-Sicherheits-Regulator. Regulieren von Grad zu Grad und Umlagerung. Gasausströmung und Explosionsausgeschlossen. Unvergleichlich in Konstruktion und Solidität. Nieder: Max Herrmann, Gr. Ulrichstr. 57, wih. Beckert.

Ausführungsbureau Max Schmelzmann, G. m. b. H., O. D. D. Berlin, Potsdamerstr. 54.

Wingermöbelen-Walzen erzeugt in den besten Qualitäten und billig. Otto Sparmann, neb. d. Walfalke, Fernstr. 504.

Gebrauchte Pianos von 280 Mk. an auf Lager. H. Lüders, Mittelstr. 9-10.

Musgewürz in höchsten Reine, sehr ergiebig. 1 Pfd. 1.20, 1/2 Pfd. 0.75. F. F. O. Gebhardt, Steinweg 15.

Dr. Thompson's Seifenpulver. (Schutzmarke Schwan) spart Arbeit, Zeit, Geld. Paket 15 Pfennig

Alle Kronleuchter sowie sämtliche Beleuchtungs-Gegenstände etc. werden wie neu aufgearbeitet bei billigster Berechnung u. schnellster Lieferung. Gebr. Plato, Galvan. Institut, Gr. Brauhaustrasse 29. Telefon 378. Flügel und Pianos in großer Auswahl. [507] zur Miete unter event. Anrechnung gezahlter Miete beim späteren Kauf. B. Döll, Pianomagazin, Große Ulrichstr. 57, 33/34

